

Auges. Die Augen sind fein granuliert, gross und hervorspringend, etwas nach hinten vorgezogen. Die Kehle stark geneigt, ziemlich lang. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied fast die Mitte der Vorderhüften erreichend. Das erste Fühlerglied ganz kurz, die Kopfspitze nicht erreichend, etwas kürzer als das halbe Auge von der Seite gesehen, das zweite kräftig, von der Basis an zur Spitze allmählich verdickt und hier viel dicker als das erste, etwa viermal länger als dasselbe, das dritte dünner als das erste und nicht voll doppelt länger als dasselbe. Der Halsschild ist etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte in der Mitte breit ausgeschweift, fast doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind ziemlich ausgeschweift. Die Scheibe ist ziemlich gewölbt und geneigt. Das Schildchen ist kräftig aufgetrieben, nur die Spitze ganz flach. Die Hemielytren sind beim ♂ und ♀ etwas länger als der Hinterkörper, die schwarze Coriumspitze und der Cuneus stark glänzend. Die Schenkel unbehaart. — Long. 3-3.2, lat. 1.3 mill.

Von übrigen nearktischen Arten leicht durch den Bau des Schildchens zu unterscheiden und in dieser Hinsicht mit *P. scutellaris* REUT. verwandt, unterscheidet sich aber in mehreren Punkten von dieser Art.

Vereinigte Staaten von N. Amerika : W. Va, Berkeley!, 20. VIII. 1891, ♂; Va, Ps. Royall!, 6. IX. 1903, ♂; ♀ (Mus. Helvingf., coll. HEIDEM.).

PILOPHORUS SUMATRANUS n. sp.

Schwarz, der Kopf vorne, das erste Fühlerglied zur Basis, die Vorderhüften und die Spitze der hinteren (die anderen Teile der Beine mutiliert), sowie die Basis des Coriums schmal braun, auf den Hemielytren vor und hinter der Mitte zwei nicht abgebrochene Querbinden und auf dem Schildchen jederseits hinter der Mitte ein Fleckchen aus silberfarbigen Schuppenhaaren.

Der Kopf ist vertical, glänzend, von vorne gesehen etwa ebenso lang als breit. Die Stirn ist an der Basis sehr fein gekantet, erloschen der Länge nach gefurcht, jederseits vor der Basis mit einem flachen Grübchen, beim ♀ etwa doppelt breiter als der Durchmesser der Augen. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften. Das erste Fühlerglied ist ganz kurz, etwa ebenso lang als der Durchmesser des Auges von oben gesehen (♀), das zweite fast fünfmal länger, kräftig verdickt, spindelförmig mit der Grössten Breite zwischen der Mitte und der Spitze, das dritte dünn (z. T., das letzte ganz mutiliert). Der Halsschild ist glänzend, fast nur die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte